

# HERBSTFORTBILDUNG DARSTELLENDEN SPIEL 2005

---

GESINE RINGEL

BEWEGUNG, DARSTELLENDER TANZ UND CHOREOGRAPHIE



ARBEITSKREIS DARSTELLENDEN SPIEL BERLIN



---

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

---

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	2
VORBEMERKUNGEN UND TRAINING .....	3
EINFÜHRUNG IN DIE CHOREOGRAPHIE .....	5
INHALT UND NOTWENDIGKEIT DER CHOREOGRAPHIE .....	7
PANTOMIME ODER KUNST .....	9
GANGANALYSE- SAMY MOLCHO .....	11
MATERIAL UND HANDWERKSZEUG .....	14
RAUM .....	16
DER BÜHNENRAUM .....	19
DESIGN .....	21
PHRASE- DESIGN DER ZEIT .....	23
DYNAMIK .....	25
RHYTHMUS .....	26
ABSCHLUSSCHOREOGRAPHIE: THE WALL- ANOTHER BRICK IN THE WALL .....	29

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### VORWORT

Gesine Ringel hat – wie nachfolgend zu lesen – eine äußerst gründliche Konzeption mitgebracht, die so wie übersandt abgedruckt wird. Veränderungen an der Abschluss-Choreographie zu „Brick In The Wall“, wie sie im Arbeitsprozess entstanden, habe ich nicht weiter berücksichtigt. Die Teilnehmer werden sich noch erinnern und im Übrigen den Videomitschnitt benutzen können. Ich hoffe auf euer Verständnis angesichts der für Dezember typischen Arbeitsbelastung.

Gesine Ringel sei an dieser Stelle noch einmal – schriftlich – gedankt für Ihren Mut, ihr Engagement und ihre Ausdauer, sich drei Tage lang mit gut 40 Theaterlehrerinnen und Theaterlehrern aus Berlin zusammzusetzen und ihre Erfahrung sowie ihr Können weiterzugeben.

Sie hat uns eine fundierte praktische und allgemeine Einführung in Tanz und Choreographie gegeben und damit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsverbesserung des Schultheaters in Berlin geleistet.

Berlin, 3.12.2005

Harro Pischon



# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### VORBEMERKUNGEN UND TRAINING

1. Einführung in die Choreographie  
Entstehung, Inhalt und Notwendigkeit der Choreographie
2. Samy Molcho- Körpersprache im Alltag  
Karten mit Themen vorbereiten und nachstellen lassen.  
Wie interpretiere ich Choreographie?
3. Lehre und Handwerk der Choreographie
  - Raumlehre: Lehrbeispiel im Gehen
  - Zeitlehre: Lehrbeispiel mit Musik
  - Wiederholung/ Symmetrie/ Asymmetrie/ Isolationstechnik
4. Aufbau einer Choreographie
  - Inhalt
  - Themenauswahl und Aufbau
  - Idee- Mosaik (Aufbau) – Umsetzung
  - 5 Musikbeispiele zur Auswahl,
  - 5 Themen zur Auswahl

Quellen: Doris Humphrey: Die Kunst Tänze zu machen,  
private Aufzeichnungen des Studiums bei Prof. Dietmar Seyffert,  
Samy Molchow

#### **Training- Warm up**

##### **1. Musik Secret Garden Nr. 3**

Kopfkreisen re  
Oberkörper vor seit rück seit 4x 8  
Bein vor seit rück ins plie, dann releve mit Armen- Fallenlassen- re und li  
Über 8 Zeiten abrollen  
Über 8 Zeiten aufrollen  
Obk über 8 Zeiten re drehen  
Obk über 8 Zeiten li drehen  
Bein vor rück schwingen vor rond seit und degage dann li

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

2 x Schulterkreisen, OBK Kreis re herum  
Beinschwung en dedans Seite  
2 x Schulterkreisen, OBK Kreis li herum  
Arme seitlich hoch und runter über 16 Zeiten

### 2. Musik Secret Garden Nr. 4

2x 12 relevewechsel und ins Plie ziehen  
tendu ins plie im Kreuz re-li  
4 Schritte vor rück seit und zurück in Drehung vom Arm geführt. Re  
und li  
Arm führt Neigung auf die Diagonalen P 1/ 5/ 3/ 7



# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### EINFÜHRUNG IN DIE CHOREOGRAPHIE

- Choreographie ist entstanden, um die Tänze festzuhalten aufzuschreiben zu notieren. Zu aller Zeit hat der Mensch Tänze geschaffen und weitergegeben, jedoch entwickelte man tatsächlich erst in den 30 Jahren Theorien über die Tanzkomposition und begann diese zu lehren. Es hat bis zu dieser Zeit keine Theoretiker der Form im Tanz gegeben. Das hat sicher zur Ursache, daß Bewegung der Kern dieser Kunstgattung ist und Interessenten sich mit der Bewegung des Körpers formulieren und weniger verbal, daher wird ihnen auch häufig nicht die ausgesprochene Intelligenz nachgesagt. (Was ich aus Selbstschutz heraus schon abstreiten werden)
- Und da es immer ein paar talentierte Tänzer gab, die auch noch ein dramaturgisches Gespür hatten, waren alle übrigen bis dato zufrieden.
- Und noch ein anderes Element beeinflusste die Situation. In der frühen Renaissance begann sich eine feste Überlieferung von Tanz herauszubilden, besonders im Zusammenhang mit der Technik. Bewegungsvorschriften wurden aufgestellt und mit geringfügigen Abwandlungen von Generation zu Generation weitergegeben. Eine russische, französische und italienische Schule entstand. Die Hüter der Tradition wurden heiß und parteiisch verehrt, was oft zu einer unkritischen Fügsamkeit führte, die jeder unabhängigen Denkweise mit Skepsis begegnete.
- Dies währte ca. 4 Jhd. Lang bis einige schnell aufeinanderfolgende Unruhen an den Grundfesten rüttelten. Es waren neuartige Konzeptionen von Tanz, wie bei Isadora Duncan oder Michael Fokin. Er rebellierte gegen die steife künstliche Art des Kaiserlich Russischen Balletts und der dazugehörigen Schule und bewirkte eine Lockerung des starren Regelkodex. Er erklärte, daß Tänzer wie Menschen aussehen sollten, die Technik sich nach dem jeweiligen Thema richten mußte und Musik und Ausstattung der dargestellten Epoche zu entsprechen hätten. Eine Theorie der Choreographie entstand daraus aber noch nicht.
- Eine Ursache für die neue Denkweise im Tanz ist sicher der erste Weltkrieg gewesen. Durch diese Erschütterung in ihren Grundfesten

## TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER GESINE RINGEL

stellten sich vor allem in Deutschland und Amerika die Tänzer die Frage: Was tanze ich? Kann es bestehen, gemessen an meiner Person und der Welt in der ich lebe?

- Mit der Ausbreitung des modernen Tanzes wurden auch im Erziehungsbereich choreographische Fähigkeiten immer stärker gefragt. Man empfand die Dringlichkeit der neuen Situation, der neuen Anschauungen und so wurde dem Tanz durch den Elan moderner Tänzer eine neue Dimension hinzugefügt; eine choreographische Theorie. Dornröschen schien erwacht zu sein.





# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### INHALT UND NOTWENDIGKEIT DER CHOREOGRAPHIE

- Das Komponieren und das Erlernen des Handwerks ist also bei allen anderen Kunstgattungen schon seit langer Zeit anerkannt, nur im Tanz hat man wohl am längsten gebraucht, um die Notwendigkeit zu erkennen.
- An erster Stelle steht für einen Choreographen immer der Inhalt seiner Arbeit.  
Diese Quelle hat allerdings mehr oder weniger für ihn eine so große Bedeutung. Dem Publikum ist es häufig ziemlich gleichgültig, was der Tanz zum Inhalt hat, haben doch bedeutungsvolle Choreographien, wie z.B. der sterbende Schwan auch einen absolut trivialen Hintergrund.
- Hier müssen daher also andere Faktoren eine Rolle spielen, wie die Symbolik und die Bewegung. (Es gibt keine Choreographie über einen sterbenden Hund- Vierbeiner nicht so ästhetisch reizvoll, Schwan- Symbol für Schönheit= weiblich) Michael Fokin schuf dieses Symbol der romantischen Epoche, das alle Idealbilder der damaligen Zeit verkörpert. Der Stoff war trivial, jedoch die Symbolik in der damaligen Zeit grandios und daher so euphorisch gefeiert. Man wünschte sich im zeitgenössischen Theater solch eine treffsichere Symbolik.
- 
- Der Choreograph ist mit der Einmaligkeit der darstellenden Kunst unter Druck gesetzt. Andere Künstler können das Urteil der Geschichte abwarten, wir leben und tanzen im Jetzt.
- Die Quellen für den Tanz kommen z.B. aus der Geschichte, Religion, Lebenserfahrung, Literatur, Psychologie, Musik, Gesellschaft, Phantasie usw.
- Dieses, aus einer der vielen Quellen entnommenen Thema, muß nun auf seine Tanzbarkeit überprüft werden. Es muß Aktion von der Geschichte ausgehen, die den Tanz an sich motiviert, da das einzige Medium des Tanzes Bewegung ist.
  - o Beispiele positiv
  - o *Ich bin es satt, auf Polstern mich zu dehnen.*  
*Es eckelt mich dies weibergleiche Tun,*

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

*Ich möchte im Kampf anspannen alle Sehnen,  
Mich müd und matt an die Lafette lehnen,  
und käm der Schlaf, auf bloßer Erde ruhn. (Fontane)*

- *oder: Ich begegne Menschen, die ich nicht gekannt habe, die meisten bleiben Menschen, die ich nicht kenne*
- *Beispiele negativ: Ein junger Mann , erschöpft, bestaunt die Vielfalt der Natur, den Glanz auf den Blättern die pralle Frucht, und die Stimmung des Herbstes.*
- *Zwei Männer sitzen im Gefängnis und sehen einen Vogel. Sie vergleichen ihre trostlose Sicherheit mit der gefährvollen Freiheit des Vogels (Tanz kann nicht philosophieren)*
- dazu kommt, das der Tanz dieses Thema irgendwie erhellen oder kommentieren können sollte, eine neue Nuance beifügen, so wie es in der ursprünglichen Form des Themas noch nicht zu finden ist.
- Auch literarische Themen sind nicht immer einfach umzusetzen. Um den Satz: „Das ist meine Schwiegermutter.“ darzustellen, müssen Sie gleich dreierlei Beziehungen anschaulich machen: junge Frau- Mutter, junge Frau- Ehemann, Ehemann –Schwiegermutter. Dies bedarf eines großen Zeitaufwandes.
- Umgekehrt können Tänze einen Charakter in kurzer Zeit deutlich skizzieren, wozu ein Schriftsteller Seiten braucht. ( Die Bildersprache in der modernen Literatur, die voller Symbole steckt, ist noch schwieriger für den Tanz. Z.B. Malcom Brinnin:
  - Ein Lob den Jungen, die mit ungetrübter, rascher Hand  
Den Schwarm von Städten frisch entwerfen, fortwagend  
Sich von den rottenden Äckern der Alten  
Das Leben mit seiner Qual auf sich nehmen. S.51
- Tragische emotionsgeladen Themen sind ungeheuer geeignet für den Tanz- aber was Choreographen in ihrer Arbeit häufig außer Acht lassen, unsere eigentliche Aversion gegen deprimierende Situationen muß in Sympathie und Mitgefühl verwandelt werden. (Wer will schon eine Stunde Leiden, Agonie und Depression nach einem harten Arbeitsalltag sehen) D.H. man muß Ursachen und Motivationen aufdecken. Das sorgsame Skizzieren von Charakteren und Motivationen ist von großer Bedeutung.

## PANTOMIME ODER KUNST

### **Motivation und Gesten.**

- Motivation ist der Kern aller Tanzkomposition, Gestik geht nur daraus hervor.
- Wenn Menschen über Menschen etwas mitteilen wollen, bedarf es klarer Gesten. In der Regel ist Motivation im Tanz und Leben zweierlei, sind wir doch erzogen unsere gesellschaftliche Etikette zu wahren und Emotionen nicht nach außen zu tragen, so müssen wir im Tanz die Tiefen aller Emotionen zumindest erkennen können, um ihnen Ausdruck zu verleihen.
- **Wir unterteilen in 4 verschiedene Formen von Gesten:**
- **funktionale Gesten- Bewegungen, die einem funktionalen Zweck dienen.** Gehen, Stehen, Kämmen, Last tragen, Baby schaukeln, Arbeiten. Solche Gesten können aus ihrem Umkreis herausgelöst werden und in der Bewegungskunst verwendet werden. Diese Gesten sind in der Komposition wie eine Abkürzung. Um das Wesen von Arbeit auszudrücken, muß die Bewegung bestimmte in der Aktion verwurzelte Charakteristika aufweisen.  
**Beispiel Arbeit testen. (Last tragen, stempeln, nähen, Holz sägen - Supernova)**
- **soziale Gesten-** Begrüßung (vom Barock bis jetzt- soziales Gefüge spielt eine Rolle dabei,) Verabschiedung, Verbeugung, die Umarmung usw. Kommunikation
- **rituelle Gesten** beten, Rituale des Glaubens, Gerichtsverfahren, Krönungen,  
Videoeinspiel: Medea- Ritual

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

- **emotionale Gesten**, Viele Gefühle lassen sich auf ganz unterschiedliche Art ausdrücken. Sie kommen immer aus der Körpermitte, (Beispiel von Bewegungen, die nicht aus dem Zentrum des Körpers angesetzt sind) Die Symbolik hat sich mit der Zeit verändert – siehe Oper (Pierrots) Trotzdem sind verschiedene Grundmuster erhalten und erkennbar geblieben. (Trauer, Leid) Kinder reagieren immer ganz naiv, daher kann man da sehr gut beobachten- wir halten unsere Gefühle aus gesellschaftlichen Gründen zurück.

stolz, mutig, kühn, fröhlich traurig, sollten immer den Stempel der Echtheit tragen.

- Tiefempfundene Emotionen haben ihren Ausgang immer im mittleren Körperbereich. Dies gilt für dunkle wie für fröhliche Nachrichten.
- **Test mit Karten Gesten erkennen.**
- **Testen von innen und außen angesetzten Bewegungen**  
**Videobeispiel Medea Marionetten zeigen**

- Ein dargestellter Gefühlsausbruch muß in Phrasen dargestellt werden, die Entscheidung muß deutlich werden. Man muß sich bewußt werden, das ein einfaches „Nein, ich will nicht“ eines Schauspielers alles erklärt. Mit der Körpersprache, darf ich nur den Weg über eine Entwicklung zum Nein gehen, um es glaubwürdig zu machen.
- Tanz heißt Kommunikation und das Medium des Tänzers ist der Körper.
- Zuerst sollte der natürliche körperliche Ursprung von Emotionen erkundet werden, anschließend kann man pantomimisches zur tänzerischen Bewegung umgestalten.

Samy Molchow- Bewegungsanalyse

„Der Körper ist ein Handschuh der Seele, seine Sprache das Wort des Herzens“

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### GANGANALYSE- SAMY MOLCHO

- Die Art zu gehen ist nicht weniger bezeichnend für einen Menschen, als seine Art zu sprechen. Auch sein Zustand läßt sich daraus deuten.
- 
- **Wie kommt es, das einem in einer Menschenmenge alle anderen ausweichen, und ein anderer gar nicht vorankäme, wenn er nicht ständig ausweichen würde.**
- Spiel 1 rennt 2 weicht aus, - Lust am Risiko, Beweglicher Geist und Körper, ein Spiel in Einklang
- Spiel 1 rennt stoppt ab vertraut nicht oder rennt 1 um. Die Körper haben Rhythmusdifferenzen.
- 
- Die eigene Stellung ist am schwierigsten wahrzunehmen.
- Alle stellen sich gerade hin- **ich korrigiere in die reale Gerade.**
- 
- Einer läßt OBK und schultern fallen: macht sich klein.
- Vielleicht steht er auf den Fersen: will sein Potential nicht riskieren, beharrende Mentalität. (auf Ballen umgekehrt neugierig, Risikofreudig, geht schon fast los. Wippen entscheidet zwischen Emotion und Ratio.
- 
- Es gibt kein richtiges oder falsches Schrittmaß es gibt nur ein dem persönlichen Rhythmus angepasstes Gehen.
- 
- Kleine Schritte: - jedes detail ist wichtig, Ordnung ist das halbe Leben alles muß geprüft werden.
- Große Schritte forsch, will zum Ziel Details sind nebensächlich.
- Beschwingter Gang: ist in der Lage Spannungen zu lösen
- Fester Gang starr in seinen Ansichten schwer zu überzeugen.
- 
- Dazu kommt die Bewegung der Arme.
- Freie Arme:- liebt die Aktion- Praktiker
- Z.B. in der Armee schwingen: sie die Arme damit Sie den Schutz des eigenen Körpers mit ihren Armen ausgetrieben bekommen.
- Feste Arme hilfsbereit solange er seine eigene Sicherheit behalten kann.
- Nach vorn gedrehte Handrücken blockiert und schützt seine Infoseite.

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

- Gang ist auch Ausdruck der momentanen Stimmung. Beispiel schwere last, Glücklich usw.
- Ähnlich bei den Sitzhaltungen Beispiele schlampig- Fassung verloren, Bein überschlagen Schutzbarriere, seitlich- ausweichend keine Konfrontation, unwohl seien. Dies nur als kurzen Ausflug in die umfangreiche und hochinteressante Welt der Körpersprache.
- 
- **Gangarten verschiedener Menschentypen ausprobieren**
- Samy Molcho unterteilt in Gefühle, die alles sind, was wir durch sinnliche Eindrücke wahrnehmen. Von außen kommt das Gefühl von Kälte, Wärme, für Form und Beschaffenheit einer Gestalt, Geruchs und Geschmacksempfindungen.
- Durch diese Gefühle wird mein Gleichgewicht nicht gestört, es entsteht kein Konflikt. Ich empfinde einen Wunsch und den Erfülle ich mir. Ich ziehe die Jacke aus bei Hitze an bei Kälte usw.
- 
- Emotion ist ein Bruch der Balance, und entsteht, wenn uns etwas aus dem Gleichgewicht bringt. Wenn wir unsere Wünsche nicht erfüllen, unsere Gefühle nicht befriedigen können.
- Das kann auch positive Überraschung sein usw. Die Emotion wirkt sich auf unseren gesamten Körper aus, solange dessen Balance gestört ist, teilt sich das all unseren Aktionen mit.
- Unterdrücken kann man Emotionen auf längere Zeit kaum, sie machen sich immer durch Signale bemerkbar. Es entsteht ein Sichtbarer Druck auf den Energiefluß.
- 
- Das Bewegungsbild spiegelt die innere Harmonie oder Disharmonie. Ungleichmäßigkeit in Rhythmus und Takt weist auf Labilität, eine zerhackte Bewegung auf Störung hin.
- In der Körpersprache des Tanzes greifen wir die Gestik und Merkmale der Menschen im Alltag auf, Verfremden überhöhen sie, wiederholen sie um sie deutlich einzuprägen nehmen sie als Basis für Bewegungsfindung und stilisieren sie mit verschiedenen Mitteln. Diese werden wir uns bewußt vor Augen führen.

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

- Doch vorerst eine Studie zur Körpersprache.
- 
- **Studie: „Straßenszene“ hektische Menschen (Gruppe 1),  
Bummler (Gruppe 3), Demonstrationsgruppe (Gruppe 2),  
Schaufensterpuppen-(Gruppe 4) Musik Dark side- Time**



# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### MATERIAL UND HANDWERKSZEUG

- Das Leben selbst bietet die Hinweise für die Kompositionstheorie.
- Jede Bewegung, ob von Mensch oder Tier hat ein Design im Raum- eine bestimmte äußere Gestalt, einen räumlichen und zeitlichen Bezug zu anderen Objekten, einen Energiefluss (also Dynamik) und einen Rhythmus. Bewegungen werden aus einer ganzen Reihe von Gründen gemacht, wie physische, psychische, willkürliche und unwillkürliche, emotionale und instinktive Bewegungen.
- Das alles sind Motivationen, ohne die es keine Bewegung gibt. Und das ist die Grundlage für den Tanz.
- Die vier Elemente sind also Design, Raum, Dynamik und Rhythmik.
- **Aufgabe: Um diese 4 Komponenten zu erkennen, 4 x8 Zählzeiten**  
**Phrase: Komposition auf der Bühne: Gehen lernen, Raum entdecken . Musikauswahl Trimplin**
- **Daran arbeiten und Beispiele erläutern. Dynamik entfernen, (Raum entfernen)**

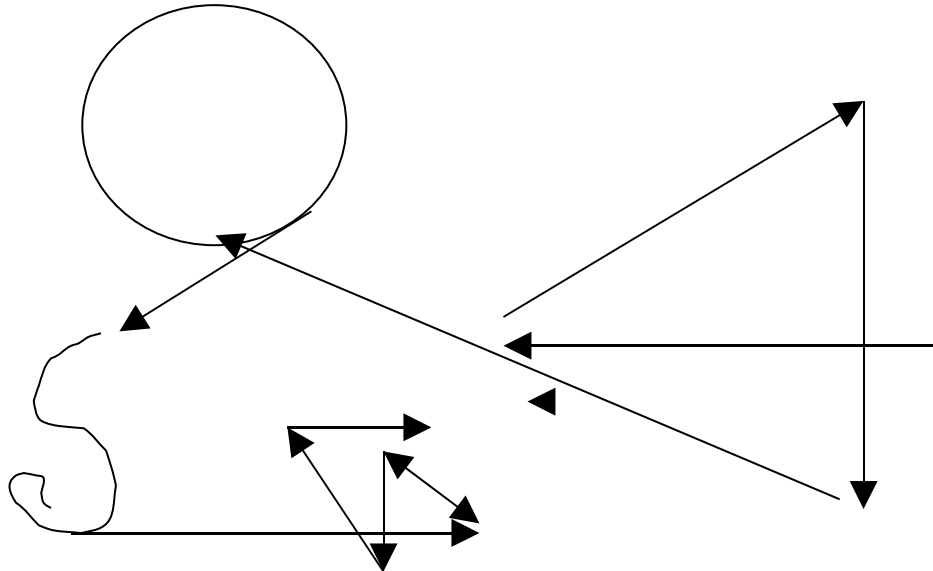
**Beachten: Bewegungen sparsam gestalten! Anfänger neigen zum Übertreiben. Vor allem in Gruppen sind minimalistische Bewegungen möglich und wichtig, ist Sparsamkeit geboten!**

**Anschließend Videobeispiel: Trimplin Wasserwerke**



# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL



Raumbeispiel- Wechsel dynamisch zwischen interessanten und weniger interessanten Wegen.

**2. Beispiel: Trimplin „Wasserwerke“- weniger von Motivation ausgehend-  
Dynamik, Raumwege.**



# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### RAUM

- Anhand der Zeichnung ist zu erkennen, dass im Tanz der Raum eine große Bedeutung hat, daher auch nach einem System genutzt wird. Der Raum einer Guckkastenbühne rahmt den Tänzer ein wie ein Foto. Daher gibt es eine klare Einteilung von Spannungsfeldern, die man sich nur bewusst vor Augen führen sollte und schon kann man ihn phantastisch nutzen. Der Aufbau des Weges bestimmen auch den rationalen und emotionalen Anteil einer Inszenierung.
- Denn ein und die gleiche Bewegung wirkt überall anders  
**(Raumbeispiel mit großen Armschwung)**
- Punkte: Wirkung von Standorten überprüfen.
- **Hinten** Seite Geheimnisvoll- nie ganz preisgebend durch die Entfernung, man bleibt gespannt auf eine Entwicklung. Aber auch unsicher, daher verdrängt, starker Konflikt. Aber auch gewisse Geborgenheit, durch die Nähe der Ecke. Komisches wäre hier falsch. Distanz ist der Feind des Humors. Energie wirkt hinten geringer und langsamer
- **Mitte** Größe, Symmetrische Sicherheit und Kraft. Hinten: Königlicher Gang nach vorn, mit dem Rücken: großes Ende Verabschiedung.  
Parallele gefährlich symmetrisch, Mittelpunkt liegt weiter hinten als real, durch Portalwirkung.
- **Vorn:** offen, freundlich, ehrlich, Verbundenheit zum Publikum, man kann sich mit dem Tänzer identifizieren. daher aber auch weniger Magie und Stärke. Fast Komödie, aber wenig Ernsthaftigkeit oder Gewichtige Aussagen.
- 
- **Die Auftrittspunkte in Verbindung mit großer oder kleiner Bewegung.**
- **Vorn-** überraschend, gut für komische Auftritte, **Mitte-** lässt sich in alle Richtungen entwickeln, wirkt aber als Punkt sehr klein, **Hinten-** spannend, lässt etwas erwarten, da er auf den Zuschauer zu kommt.
- **Umgekehrt Abgänge.**
- Vorn: vertraut- da nahe am Zuschauer, Hinten gut zum Reflektieren, nachhaltig, endgültig, Mitte- Abgang ins Ungewisse.
-

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

- **Rechte Diagonale** stärker als die Linke (Vielleicht weil das Schriftbild uns gewohnt von re-li schauen lässt?) Zukunftsdiagonale, weg rückwärts- in die Schwäche hinein.
- **Diagonal:** raumgreifender spannender Weg, vom Unpersönlichen zum Intimen- gut für Handlung und Tat
- **Parallel:** nicht an sich heranlassen, blockiert den Bewegungsgedanken des Zuschauers, beruhigt aber durch seine Symmetrie, häufig in Show verwendet.
- 
- **Videobeispiel- Rocky Horror Show**
- **Kreis** hat die Assoziation, Balance, Ausgeglichenheit, daß etwas endlos ist. Verglichen mit einem Ritual, Er schließt geschlossen den Zuschauer aus daher kann er schnell langweilig wirken. (Ein hilfsmittel ist der offene Halbkreis- nicht symmetrisch. Der Zuschauer denkt sich den Kreis zu ende und erhält ein Zusammengehörigkeitsgefühl.
- Auch **schlangenförmige Wege** wirken ausgeglichen, konfliktlos und sanft.
- 
- **Eckige Wege** kantig unentschlossen, konfliktgeladen und nervös.
- Der Wechsel zwischen den Formen schafft Brüche in die Inszenierung
- Jedoch scheinen alle Punkte auf der Bühne Schwankungen zu unterliegen: Werden die Positionen überstrapaziert, verlieren sie ihre Kraft und Stärke.
- 
- Die Folge aus alledem ist, das einzelne Bühnenbereiche mit unterschiedlichen Konzeptionen assoziiert werden, daß sie eine Idee unterstreichen oder zunichte machen können.

Man kann sie natürlich auch kontrapunktisch verwenden: Eine Lüge vorn wird leichter entlarvt, oder etwas Komisches hinten wirkt lächerlich bloßstellend.

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

- **Auch die Raumrichtung** ist von äußerster Wichtigkeit: Wenn es für Sänger oder Schauspieler entscheidend ist gehört zu werden, ist es für einen Tänzer wichtig gesehen zu werden, die Form seiner Bewegung zu präsentieren. **Profil**= (2.Pos. im plie) 50% verschenkt, **Rücken** uninteressant (Gesicht sehen).
- **Frontal**= Angriff offen direkt, beraubt den Zuschauer seiner Anonymität
- **Diagonal**= plastisch, lässt etwas erahnen.
- **Die Höhe und Tiefe einer Bewegung kann das Kraftverhältnis von Richtung und Raumwirkung noch verstärken oder ausgleichen.**  
Die normale Körperhöhe ist dem Betrachter vertraut und daher nicht interessant für ihn.

### Vidoebeispiel Supernova- Krieg 1

- **2. Gruppenstudie „Galerie- Bilder einer Ausstellung“**
- **Gruppe 1 strebsam fleißig, aufgesetzt interessiert**
- **Gruppe 2 vorsichtig staunend**
- **Gruppe 3 uninteressiert, stolz**
- **Gruppe 4 sehen und lachen**
- 
- **Musik Peer Gynt Nr. 4**

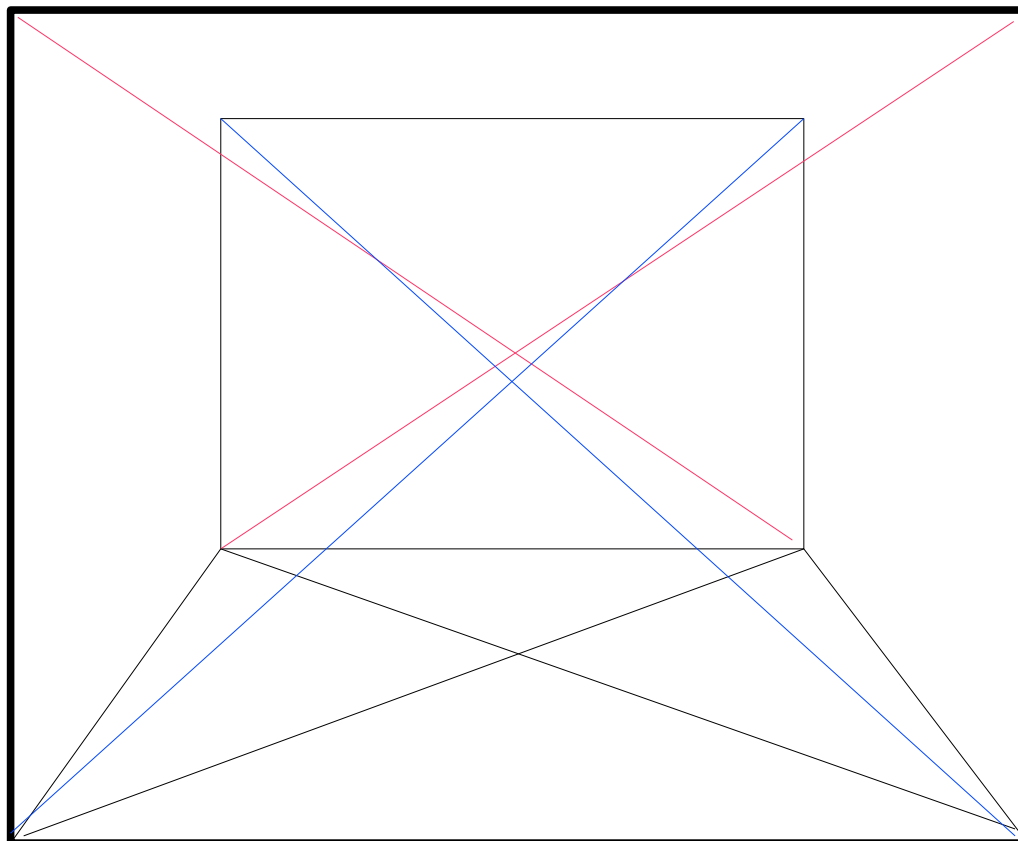
(Tempo 1. normal, 2. schnell und langsam

3. schnell, 4. hart und

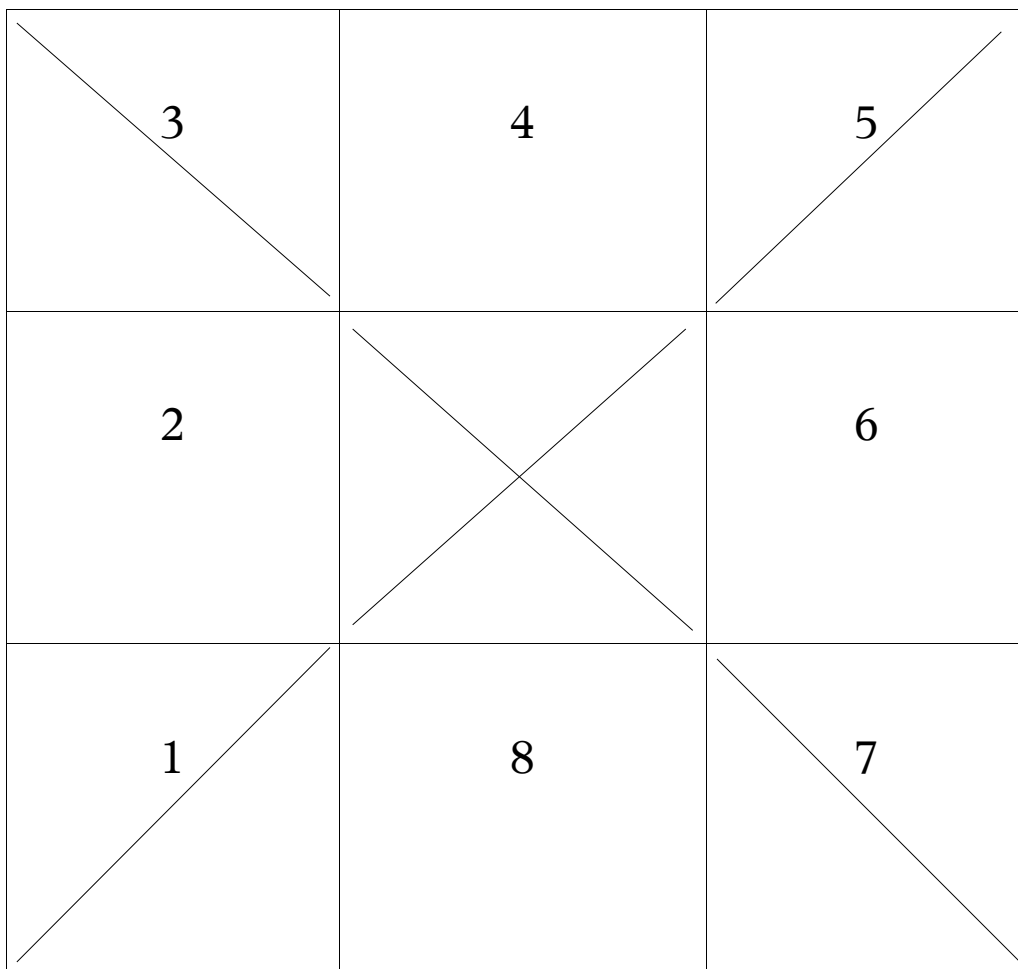
Armbewegung mit einfügen und Wendung und seitlich Gang)



DER BÜHNENRAUM



**TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER**  
**GESINE RINGEL**



# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### DESIGN

- Tanz ist eine Kunst, in der Design 2 Aspekte hat: Zeit und Raum. Das Zeitliche ist weitaus schwieriger zu erkennen, als das Räumliche. Das Auge muß erfassen und behalten, wie die Bewegungen aufeinander folgen und das erfordert viel Übung und Erfahrung. Trotzdem besitzen wir ein instinktives Formgefühl daß spürt, ob die Gesamtform gut ist oder nicht.
- Das Design gliedern wir in Symmetrie und Asymmetrie. Beide können entweder oppositional oder sukzessiv sein.
- Symmetrie ist beruhigend, ausgeglichen bietet Sicherheit (**Beispiel Architektur Kirchen** ) usw. In der Kunst suchen wir jedoch das Abenteuer, den Reiz, Stimulation. Symmetrischer Tanz würde uns sehr schnell langweilen. Wird aber aufgrund der beruhigenden Wirkung häufig in Shows verwendet. Um Konflikte darzustellen, müssen die Bewegungen asymmetrisch sein. Somit setzen wir die Symmetrie bewußt ein, z.B. nach einer emotionalen Verwicklung und Verwirrung tritt nun Frieden ein.
- Jedes der Hauptmuster kann entweder oppositional oder sukzessiv sein. Damit ist gemeint, daß seine Linien entweder gegeneinander verlaufen, wie bei einem rechten Winkel, oder in Kurven miteinander fließend.
- Gegeneinander verlaufende Linien suggerieren Kraft Energie, Gewalt und Vitalität. Sie scheinen die Kraft in sich zu halten, das sich schneiden zweier Energielinien, scheint einen Teil der Energie im Körper zu verankern und in sich zu halten. Je mehr sich die Opposition dem rechten Winkel nähert, desto mehr Kraft suggeriert sie. Je kleiner der Winkel wird desto schwächer wirkt sie. (**Pose Beispiel**) Jedoch macht keiner eine Choreographie aus reinen rechten Winkeln, das wäre absolut öde, natürlich differenziert man die Ausdrucksmöglichkeiten.

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

- Im Gegensatz dazu steht das sukzessive Design, das immer milder und sanfter ist ob in Kurven oder geraden Linien- die unbeeinträchtigte Lineare Form bietet dem Auge keinerlei Widerstand. (Symmetrie und sukzessive Form ist von beruhigendem Charakter. Der Energiefluß geht nach außen und wird nicht aufgehalten. Wenn sich die Energie so schnell hintereinander entlädt, das sie faktisch nicht neu aufgeladen werden kann wirkt das fremdgesteuert, ohne eigenes Gefühl und Stärke. Als spiele eine ihn durchfließende Kraft mit seinem Körper.
- Bei einer Gruppe ist entscheidend, das keiner einzeln hervortritt, das Bild als Gruppe wahrgenommen wird, wenn wir die Gruppe mit Bewegungen überfrachten fehlt den Designbezügen die grundlegende Klarheit, wird der Zuschauer nichts mehr erkennen und schaltet früher oder später ab.  
Die Körper sollten gemeinsam ein ganz klares Designbild abgeben daher müssen 2 Körper schlichtere Linien erfordern als einer.  
Natürlich kann man bewußt die Design kombinieren um eine bestimmte Aussage zu erzielen, jedoch gehen wir derzeit ja vom Handwerk aus.
- **Video: Marionetten**
- **Musikauswahl: Madredeus 2**
- **Beispiele mit Symmetrie: Oppositionell und Sukzessiv und Asymmetrisch: Oppositionell und Sukzessiv**
- **Gegenbeispiele suchen- Das falsche Design hat den Körper geschwächt.**
- **Gruppe 1 Solis Naive Leichtigkeit - Einsamkeit, Gruppe 2- Bedrohung/Gefangene, Gruppe 3- Armee, Gruppe 4- Drogenrausch.**



# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### PHRASE- DESIGN DER ZEIT

- Das Grundmuster einer Phrase haben wir schon von unseren frühesten Vorfahren geerbt. **Das Atmen**. Daher reicht es dem Betrachter in dem Zeitraum einer Atemlänge ca. 3 sec- eine Bewegung aufzunehmen. (5 sec sind die Schmerzgrenze für das Auge) z.B. Werbung im Fernsehen
- Das Atmen weist ein An- und Abswellen bei jeglicher Gefühlsregung auf. Eine moderne kommunikative Zeitstruktur in Sprache Musik und Tanz hat auch die Länge eines normalen Atemzuges und ein von Gefühl motiviertes Auf und Ab. Wir sprechen, singen und schreiben Poesie in Phrasenformen. Genauso unterliegt die Bewegung – wenn sie auch nicht an die Länge eines Atemzuges gebunden ist- dem machtvollen emotionalen Ablauf der Atemphrase.  
**Videobeispiel: Medea- Tod der Kinder**
- Z.B. ermüden uns seitenlange Sätze von Autoren, einen ganzen Abend Jazzrhythmen zu hören oder hektische, nie pausierende tanzende Menschen über einen zu langen Zeitraum. Auf der anderen Seite sind wir von einem Satz wie: „*Mein Leben ist schön.*“ intellektuell unbefriedigt. Wir wollen mehr erfahren: warum, wie, wieso, überhaupt usw.
- Die Wissenschaftler haben schon längst die Tatsache herausgefunden, daß der menschliche Geist von Natur aus dahin tendiert, Erfahrungen nach Mustern zu gruppieren. Der Mensch fühlt sich wohler, wenn er die bunte Vielfalt von Eindrücken irgendwie in ein System ordnen kann. Wenn jemand einem Tanz zuschaut, dann möchte er instinktiv dessen Ordnung erfassen und das Phrasenmuster ist eines der Dinge, die er zu erkennen vermag.
- Fehlt es dann, wird der Tanz für ihn unübersichtlich und er verliert das Interesse.
- Die Phrase muß mit ihrem Anfang und Ende, dem Auf und ab der Gesamtlinie einer jeweils variablen Länge eine klar erkennbare Gestalt haben.

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

- Es gibt unendlich viele Varianten einer Phrase, man kann sie aber für die Praxis in 3 Kategorien teilen.
- Höhepunkt am Anfang, Ende oder Mitte. Er kann durch schnelleres Tempo, stärkere Dynamik oder irgendein anderes Bewegungselement gebildet werden:



- **Beispiel: Gehen - Fall -Weitergehen – Schwäche in der Drehung Ausbruch und langsam in sich zusammensinken ( Freude) , Gehen und Kampfausbruch Wutausbruch).**
- **Aufgabe für alle: Phrase bauen anhand der Begegnung im Duett ( 4x8 Zeiten Phrasenbeispiel)**
- 
- **Gruppe 1: Soli: Naive Leichtigkeit - Einsamkeit, Gruppe 2-Bedrohung/Gefangene, Gruppe 3- Armee, Gruppe 4- Drogenrausch.**
- **Musik- Erik Satie, Nr. 1 Poudre dor - Phrase empfinden.)**



# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### DYNAMIK

- Dynamik ist das, was im Leben wie im Tanz die Würze, den Reiz ausmacht. Der Kontrast. Der Energiefluß. Er bestimmt das Wesen der Bewegung
- Wenn wir an der Wahrnehmung dynamischer Bewegungsqualitäten arbeiten, müssen wir uns vorerst klarmachen, dass Worte wie schnell, sanft, scharf, langsam, Spannung, Entspannung je nach Persönlichkeitsstruktur unterschiedlich interpretiert werden.
- Entscheidend ist natürlich auch bei welcher Bewegungsstruktur ich welche Dynamik anwenden möchte. Ein Kreis wird nie scharf sein, da die Bewegung etwas Rundes, Weiches und Kontinuierliches hat, ein Sprung kann anatomisch begrenzt langsam sein usw. , Grundsätzlich werden natürlich scharfe Bewegung durch Tempo stimuliert, oder sanfte Bewegungen durch legato - langsames Tempo. Die Mischung ist dann wiederum entscheidend, denn klar ist, dass zuviel schnelle Schärfe die Nerven strapaziert, und ein ewiges Legato zum Einschlafen motiviert.
- **Beispiel der im Design erarbeiteten Studien in 4 verschiedenen Dynamiken.**
- **Langsam und sanft- Gruppe 2,**
- **2. scharf Akzente viel Energie und schnell mit Pausen Gruppe 3,**
- **3. alternierende Dynamik sanft mit scharfen Akzenten Gruppe 4**
- **4. simultane Dynamik, das heißt gleichzeitig scharf Arme)und sanft Beine. Gruppe 1 mögliches Thema Geduld/ Ungeduld**
- **Musik: Pink Floyd the Wall**
- Diese Mischung ist ungemein befriedigend und interessant fürs Auge und gibt ganz neue Interpretationsmöglichkeiten frei.
- In einer Gruppenarbeit ist das Material in einer Gruppe aufzuteilen. Wie vorher erwähnt, je größer die Gruppe, desto klarer die Bewegungsstruktur.
- **Video Medea Duett**

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### RHYTHMUS

- Von allen Elementen, die das Material der Tanzkunst ausmachen, ist Rhythmus das eindringlichste und machtvollste. Während Design überrascht, spricht Rhythmus uns im innersten an.
- 3 Kategorien motorischer Rhythmus, Atemrhythmus, emotionaler Rhythmus.
- Den motorischen Rhythmus entnehmen wir dem Grundmuster des menschlichen Gehens, dem Fallen und Widerstabilisieren.
- Das Gehen ist für uns die Bewertungsgrundlage, was normales Tempo ist.
- Langsamer als normales Gehtempo wirkt immer lethargisch, schneller immer aufgeregter und vital.

#### **Videobeispiel: Medea**

- Der Atemrhythmus ist eng mit dem lebenswichtigen Instinkt der Menschen verknüpft. Im Tanz können wir den Atemrhythmus an seinem Ursprungsort- der Brust, einsetzen.

#### Videobeispiel Medea- Textstelle/ Schlange

- Die Idee des Ein- und Ausatmens lässt sich auf andere Körperteile übertragen. Die Füße werden dann vor allem dazu dienen, den Körper unmerklich von einem Atemzug zum nächsten zu übertragen.
- Im Tanz können wir das einfache Auf und Ab des Atmens im Körper am Ursprungsort der Brust einsetzen, darüber hinaus können wir aber auch mit dem Arm atmen usw.
- Der emotionale Rhythmus kann in einen Atemrhythmus, einen motorischen Rhythmus oder einer Gestensequenz gekleidet werden. Er lässt sich vielfach manipulieren und mit anderen Faktoren verbinden. Echtheit ist jedoch sein charakteristisches Merkmal. Außerdem ist er nie monoton, ganz im Gegensatz zu den anderen Rhythmen. Emotionen sind in ihrer Wirklichkeit ja auch ein ständiges auf und ab, einem ständigen Wechsel unterlegen, wirkt nie monoton. Darin unterscheidet er sich von anderen Rhythmen. **(Beispiel)**
- Gegen den Hintergrund eines gleichbleibenden Beats unerwartete Akzente wirken erfreulich und erfrischend auf uns.

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

- Eine wichtiges und eines der häufigsten Mittel ist die Verzögerung.
- Der emotionale Rhythmus lässt sich leicht manipulieren und mit anderen Faktoren kombinieren. Wichtig ist die Wirkung der Echtheit als Ergebnis.

### Tänzerische Umsetzung, Stilisierung und Zusammenfassung

- Kommen wir noch einmal zum Händeschütteln zurück. Es enthält alle Elemente wie Design, Dynamik Rhythmus, und Motivationen.
- Das Design ist rechtwinklig und symmetrisch- symbolisiert Stärke, abgemildert mit emotionaler Ausgewogenheit.
- Die Dynamik ist von mittlerer Schärfe, abnehmend gegen Ende- wirkt ruhig
- Die Phrase hat ihren Höhepunkt gegen Ende, während des Staccatos des Händeschüttelns.
- Der Rhythmus ist metrisch und verstärkt die Ruhe und Ausgeglichenheit.
- Die Motivation ist freundlich. Dies wird durch die leichte Vorneigung des Oberkörpers deutlich, was immer auf Wärme und Gefühl hindeutet.

Wird nur ein Element verändert, verändert sich die ganze Bewegung in ihrer Aussage:

- Lassen wir bei der Motivation die Vorneigung des Körpers weg, scheinen die Menschen sich fremd, ja unhöflich zu sein.
- Verändern wir die Phrase, wirkt die Bewegung unecht- verlogen oder lustig.

Dieser Vorgang hat mit Stilisierung zu tun, weil er die Bewegung vom Normalen entfernt- also verfremdet.

# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

Es gibt unzählige Veränderungsmöglichkeiten. **Testen wir sie aus:**

Mit dem betrachteten Material von Zeit , Raum, Phrasen, Design usw. können wir unzählige Varianten schaffen, trotzdem bleibt für den Betrachter die inhaltliche Gestik erhalten.

**Das Händeschütteln** kann **verlängert** werden, im Originaltiming: mehrfach wiederholt werden oder viel langsamer ausgeführt werden.

**Das Design:** kann verändert werden, (ganz oben, unten begrüßen)

**Raum verändern:** Front nach vorn. Körper nebeneinander, weit entfernt oder ganz nah.

### **Verschiedene Varianten:**

Es gibt noch eine Methode – Ich nenne sie Körperisolation, indem wir andere Körperteile gegen die Hände austauschen.

Das Händegeben als Kontaktaufnahme wird immer erkennbar bleiben.

Zwei wesentliche Bestandteile der Stilisierung von natürlicher Gestik in tänzerische Bewegung sind auch noch Verlängerung und Verfremdung.

Dieser Prozess lässt sich auf jede beliebige Geste, jeden Gefühlszustand anwenden und verschafft dem dramatischen Tanz eine solide Basis.

Die andere, formale, Herangehensweise an eine Bewegungsfindung ist die Isolation ich setze alle Bewegungen der verschiedenen Körperteile nacheinander zusammen, damit entsteht eine neue Kombination.



### **Beispiel Medea Masken**

Beispiel Medea Begrüßung Video

**TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER**  
**GESINE RINGEL**

**ABSCHLUSSCHOREOGRAPHIE: THE WALL-  
ANOTHER BRICK IN THE WALL**

We don't need your education als 1 Gruppe

**Aufteilung: Aussage, Raumarbeit, Zeitphasierung, Design, usw.**

Beispiele aus dem Unterricht verwenden.

Gruppenwege arbeitsam- fleißig

Von innen angesetzte Bewegung und von außen angesetzte Bewegung

Fröhlich

Traurig

Entscheidungswege

Energie dringt in einen

Energie fließt aus einem

Wand wegdrücken- aus der Pantomime

Gruppenbilder mit Kontrasten- (Symmetrie/ Asymmetrie)

Verschiedene Gangarten aus der Pantomime (jung alt usw.)

Fallen lassen- in verschiedenen Varianten

Aufbau der Choreographie- Thema "Strassenszene" Einsamkeit,  
Ziellosigkeit, Fremdgesteuerte hektische Menschen, die sich auflehnen  
wollen, zurückfinden zu den eigentlichen Werten des Lebens.

Auftritt in Kampfposen alle einzeln

Gruppe als Masse- fremdgesteuert- Arbeitsgestik- Last, schlagen

Einzelne fallen heraus (Energie verlieren)

Zerfall in Gruppen- Einbauen der Kombis, die entstanden sind

**TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER**  
**GESINE RINGEL**

**THE WALL- ABSCHLUSSCHOREOGRAPHIE**

**Beginn Titel 4**

- Auftritt Soli           Gang und überrascht werden, Abgang mit Auftritt der  
Anderen-  
Fratzen sehen
- Auftritt Gruppe 1: nacheinander 10 Personen 2x doppelt. Lauf in Pose der  
Gestik- Studie – Hass , Sehnsucht, Schock, Stolz,  
Vorsicht,  
Hinterlist, Freude, Angst, Einsamkeit, Hoffnung
- Auftritt Gruppe 2: aggressiv aus der Bewegungsstudie  
(Demonstrantengruppe),  
(Gruppe 1 weicht verunsichert aus-und ab) Zeitmaß 3x8  
bis Abgang
- Auftritt Gruppe 3: Weg zaghaft gehen lernen aus Handwerksstudie 2x8
- Auftritt Gruppe 4: Sehen und lachen über Gruppe 3 aus Bilder einer  
Ausstellung  
Raumstudie 2x 8 bis Abgang
- Auftritt Gruppe 1 Hektische Menschen- aus Bewegungsstudie, keinen  
wahrnehmen.  
2x8 (Soli langsam dazwischen Kontakt suchen)
- Auftritt Gruppe 2 bedroht werden, Ausweg suchen aus Designstudie, 8 x  
dazu Auftritt  
Gruppe 3 nur Stehen an Ausgängen



# TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER

## GESINE RINGEL

### Beginn Titel 5

Gruppe 3 Armee aus Designstudie, treibt die Gruppe 2 wie  
Gefangene  
zusammen. Über 4x8 Zeiten mit Abgang

Auftritt Gruppe 4: nicht sehen wollen, Drogenrausch, fremdgesteuert. Aus  
Designstudie 4x8 und ab

Auftritt Duett mit Soli: sich begegnen, Liebe Zuneigung aus Phrasenstudie  
4x8 und  
stehen bleiben

Auftritt alle Gruppen re und li die beiden Solis einkreisen und über Halbkreis  
in Blockaufstellung gehen.

Gruppenchoreo: 4x8 4x8 4x8 2x8



**TANZ UND CHOREOGRAPHIE IM SCHULTHEATER**  
**GESINE RINGEL**

